

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 10. November 2005

Telefon: (0 89) 21 95 - 2807/bg

Aktenzeichen: 103 58 559.1-42

Anmelder/Inhaber: Samsung Electronics Co.,
Ltd.

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Patent- und Rechtsanwälte
Bardehle, Pagenberg, Dost,
Altenburg, Geissler
Postfach 86 06 20
81633 München

Ihr Zeichen: S101129

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben!

BARDEHLE PAGENBERG DOST ALTENBURG GEISSLER Gefellplatz 1 · 81679 München	
22. Nov. 2005	
AB Frist 22.03.06	not
Beant 22.02.06	

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 15. Dezember 2003

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je **zwei** Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

- ☐ Werden die vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagenen Änderungen ohne weitere Änderung vom Anmelder angenommen, ist den Reinschriften eine Erklärung beizufügen, dass die Reinschriften keine über die vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagenen Änderungen hinausgehende Änderungen enthalten (§ 15 Absatz 4 PatV).
- ☒ In diesem Bescheid ist/sind folgende Entgegnung(en) erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):
- ☐ Mit den vorliegenden Unterlagen kann eine Patenterteilung nicht in Aussicht gestellt werden; es muss vielmehr mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.
Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird eine formlose Mitteilung über den Erhalt des Bescheides erbeten.

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme
und Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht):
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon: (089) 2195-0
Telefax: (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
Bundeskasse Weiden
BBk München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude):
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof):
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Schwere-Reiter-Straße 37
Cincinnatistraße 64



[1] US 5 783 926

[2] EP 0 861 009 A2

[3] WO 01/19060 A1

I

Der Prüfung liegen die am Anmeldetag eingereichten Patentansprüche 1 bis 6 zugrunde.

II

Patentanspruch 1 ist wegen fehlender Neuheit nicht gewährbar. Aus der Entgegenhaltung [1] (siehe insbesondere die Fig. 2 mit zugehöriger Beschreibung) ist nämlich ein tragbares Endgerät (hier: radiotelephone, vgl. Spalte 1, Absatz 1) mit allen Vorrichtungsmerkmalen gemäß dem Patentanspruch 1 bekannt, und zwar im Einzelnen mit einem Kopfhöreranschluss (hier: interface, Pos. 120 in Fig.1 – vgl. auch Spalte 1, Zeile 58), in den verschiedenes externes Zubehör (hier: accessory device 110) eingekoppelt werden kann, einem Analog-nach-Digital-Konvertierungs-Abschnitt (hier: analog-to-digital converter 240) zum Konvertieren eines Widerstandswerts eines externen Zubehörs (vgl. Spalte 3, Zeilen 53 bis 66), einem Speicher (database 300) zum Speichern von ADC-Werten des externen Zubehörs (vgl. Spalte 4, Zeilen 4 bis 8), und einer Steuerung (control 290), wobei der Typ des externen Zubehörs durch Vergleichen des konvertierten Widerstandswertes mit mit den ADC-Werten im Speicher bestimmt wird (vgl. Spalte 4, Zeilen 4 bis 9).

Der nebengeordnete Patentanspruch 4 ist wegen fehlender Neuheit ebenfalls nicht gewährbar. Aus der Entgegenhaltung [1] ist nämlich auch ein Verfahren zum Steuern eines tragbaren Endgeräts (hier: radiotelephone, vgl. Spalte 1, Absatz 1) mit allen Verfahrensmerkmalen gemäß dem Patentanspruch 4 bekannt, und zwar im Einzelnen mit den Schritten Detektieren eines Widerstandswerts eines externen Zubehörs (vgl. Spalte 3, Zeilen 41 bis 56), Konvertieren des Widerstandswerts in einen ADC-Wert (vgl. Spalte 3, Zeile 56f), Bestimmen des Typs des externen Zubehörs basierend auf dem konvertierten ADC-Wert (vgl. Brückenabsatz Spalten 3 und 4) und Durchführen einer Funktion des externen Zubehörs (vgl. Spalte 4, Zeilen 9 bis 13).

III

Die Ausbildung eines Kopfhöreranschlusses mit verschiedenen Kontakten bzw. Pins gemäß dem Patentanspruch 2 sowie die Spannungsversorgung des externen Zubehörs gemäß Patentanspruch 3 sind aus der Entgegenhaltung [2] (siehe insbesondere Fig. 4) bekannt bzw. für den Fachmann nahe liegend.

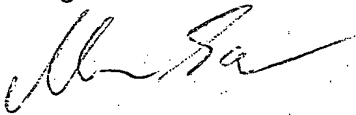
Das Generieren eines Unterbrechungssignals gemäß Patentanspruch 5 ist aus der Entgegenhaltung [2] bekannt (siehe insbesondere Pos. 23, Fig. 4).

Die Durchführung verschiedener Funktionen abhängig vom angekoppelten externen Zubehör (Patentanspruch 6) ist aus der Entgegenhaltung [3] (siehe Fig. 2) bekannt bzw. für den Fachmann nahe liegend.

IV

Die Erteilung eines Patents kann daher nicht in Aussicht gestellt werden, es muss vielmehr mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden. Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird eine formlose Mitteilung über den Erhalt des Bescheides erbeten.

Prüfungsstelle für Klasse H03M



Dipl.-Ing. Merunka

Hausruf: 3349

Anlage:

Ablichtung von 3 Entgegenhaltungen



BARDEHLE
PAGENBERG
DOST
ALTENBURG
GEISSLER

December 1, 2005
German Patent Application No. 103 58 559.1-42
Samsung Electronics Co., Ltd.
Your ref.: P10787-DE/ST/yje (80312/2002)
Our ref.: S101129 JLa/Sjm/bar

**Translation of the Official Action of the German Patent and Trademark Office
dated November 10, 2005**

In this Official Action, the following references are cited for the first time. (Their numbering is also valid for the further proceedings):

- [1] US 5 783 926
- [2] EP 0 861 009 A2
- [3] WO 01/19060 A1

I.

The examination is based on claims 1 to 6 filed on the application date.

II.

Claim 1 is not allowable due to lack of novelty. From document [1] (see especially Fig. 2 with its description), a portable terminal (here: radiotelephone, cf. col. 1, para 1) with all features according to claim 1 is known, namely in detail with an earjack (here: interface, position 120 in Fig. 1 – cf. also col. 1, line 58), in which different external accessories (here: accessory device 110) can be coupled, an analog-to-digital converter (here: analog-to-digital converter 240) for converting a resistance value of an external accessory (cf. col. 3, lines 53 to 66), a memory (database 300) for storing ADC values of the external acces-



BARDEHLE
PAGENBERG
DOST
ALTENBURG
GEISSLER

sories (cf. col. 4, lines 4 to 8), and a controller (control 290), the type of the external accessories being determined by comparing the converted resistance values with the ADC values in the memory (cf. col. 4, lines 4 to 9).

The independent claim 4 is not allowable either due to lack of novelty. Namely, from document [1], a method for controlling a portable terminal (here: radiotelephone, cf. col. 1, para 1) with all method features according to claim 4 is known, namely in detail with the steps of detecting a resistance value of an external accessory (cf. col. 3, lines 41 to 56), converting the resistance value into an ADC value (cf. col. 3, lines 56f), determining the type of the external accessory based on the converted ADC value (cf. bridging para, cols. 3 and 4) and performing a function of the external accessories (cf. col. 4, lines 9 to 13).

III.

The forming of an earjack with different contacts or pins, respectively, according to claim 2 as well as the voltage supply of the external accessories according to claim 3 are known from document [2] (see especially Fig. 4) and are obvious to the skilled person, respectively.

The generating of an interrupt signal according to claim 5 is known from document [2] (see especially position 23, Fig. 4).

The performing of various functions depending on the coupled external accessory (claim 6) is known from document [3] (see Fig. 2) and are obvious to the skilled person, respectively.



BARDEHLE
PAGENBERG
DOST
ALTENBURG
GEISSLER

IV.

Thus, the grant of a patent cannot be announced, rather the rejection of the application has to be expected. If no statement is planned in this case, an informal note acknowledging receipt of the Official Action is requested.

Examining Division for Class H03M